

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redacteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 90.

Salle, Dienstag den 19. April  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. April. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät des Lycei Hosiani zu Braunsberg, Vicentianen Andreas Menzel, zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät zu ernennen. Der Kurfürst von Hessen ist gestern Abend halb nach 9 Uhr hier eingetroffen und hat sich sofort nach dem königl. Schlosse begeben, wo er von Seiten des Königs begrüßt wurde.

Der Minister-Präsident übergab heute der Zweiten Kammer einen Gesetzentwurf über Zollvergehen gegen fremde Staaten, mit denen Gegenseitigkeits-Verträge geschlossen sind. Demnachst wurde die Berathung der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen wieder aufgenommen und in einer fast fünfstündigen Berathung zu Ende geführt. Der §. 52, welcher, von Allen, sowohl von den Neuangehenden, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes eine Abgabe (Eintritts- oder Haushandsgeld) zulässig erklärt und von deren Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrecht abhängig macht, veranlaßte eine längere Debatte, in der die linke Seite vergebens auf die Nachtheile hinwies, welche durch Beschränkung der Freizügigkeit entstehen müssen. Der von der Ersten Kammer adoptirte Grundsatz „Progressivsteuern sind unzulässig“ fiel mit einer großen, nahe an Einstimmigkeit grenzenden Majorität. Im weiteren Verlauf der Verhandlung sind zwar noch einige Amendements angenommen worden, sie scheinen aber nicht solcher Art, um eine Verhängung über diesen Gesetzentwurf zu bezweifeln.

Das den Kammern vorgelegte Maltschenergesetz verlangt die Ermächtigung, die Abgabe von der Bereitung des Branntweins aus Getreide oder andern mehligsten Stoffen für die Zeit vom 1. Jan. 1854 ab dergestalt festzusetzen, daß 1) für jede 20 Quart des Raum-inhalts der zur Einmischung oder Säuerung der Maische benutzten Gefäße, und für jede Einmischung ein Steuerbetrag bis zu 3 Egr. erhoben wird; 2) landwirthschaftliche Brauereien, welche nur vom 1. Novbr. bis zum 16. Mai einschließlich im Betriebe sind, nur selbstgewonnene Erzeugnisse verwenden, und an einem Tage nicht über 900 Quart Boticdraum bemessen, die Abgabe von 20 Quart Maltschraum mit höchstens 2 Egr. 6 Pf. entrichten. Vorbehalten sind im Entwurf diejenigen Erleichterungen, welche bei der Ausfuhr des Branntweins oder zu Gunsten gewerblicher Unternehmungen bereits bestehen, oder noch als dem Bedürfnis entsprechend von dem Finanzminister erachtet werden sollten.

Zu dem Behufe einer erweiterten Fürsorge für das kirchliche Leben sollen zur Ausbildung der evangelischen Theologen noch zwei größere Prediger-Seminare begründet werden, von denen eins den westlichen Provinzen des Staates, das andere der Provinz Preußen und den benachbarten Landestheilen zufallen würde. An diese größeren Seminare hätten sich dann mehrere kleinere zu 4—6 Zöglingen anzureihen. Die Gesamtkosten dieser neuen Institute würden sich auf 30,000 Thlr. belaufen.

Das „G. B.“ sagt: Seitens des Kultusministers, so wie in andern christlichen Kreisen, wird das in der Provinz Pommern auftauchende Sectenwesen mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Directe Maßregeln ungewöhnlicher Art sind jedoch in dieser Richtung kaum zu erwarten. Es wird den Provinzialbehörden überlassen bleiben müssen, in einzelnen Fällen die notwendigen Anordnungen zu treffen, mit den größeren Sectenführern, den Geistlichen und Lehrern bekehrend auf die Irrthümer einzuwirken. Wie man hört, befinden sich die Sectirer auf einem Standpunkte, von dem aus sie eine Opposition gegen das geordnete Leben nicht erheben, von ihren Versammlungen machen sie den Polizeibehörden die schuldige Anzeige und betragen sich, mit Ausnahme der vereinzelten Ausschreitungen, im All-

gemeinen ruhig. Neben diesen eigenthümlichen Erscheinungen auf kirchlichem Gebiet in Pommern machen sich an andern Orten die Baptisten auch wieder bemerkbarer, ein Zusammenhang der Baptisten mit den „Springern“ in Pommern ist jedoch nicht zu ermitteln. Nachdem die Creirung neuer katholischer Bisthümer in England und in Holland zu Stande gekommen, soll das Augenmerk der katholischen Kirche nunmehr auch auf den deutschen Norden gerichtet sein und die Begründung ähnlicher Bischofsstühle für Hamburg oder Berlin ernstlicher als je beabsichtigt werden.

Auf einzelnen Gymnasien in den Provinzen, auf denen die reformirten und lutherischen Schüler gemeinsam Religionsunterricht empfangen, ist neuerdings eine Trennung des Religionsunterrichts erfolgt, so daß die lutherischen wie die reformirten Schüler gesonderten Religionsunterricht empfangen.

Im nächsten Monat oder im Anfang des Juni sollen hier Deputationen der Zweigvereine der in London gestifteten „Evangelical Alliance“ eintreffen, um sich hier mit Abgeordneten von Vereinen des Deutschen Zweiges zu einer außerordentlichen Conferenz zu vereinigen.

Seitens des Justizministers soll demnachst eine Verfügung in Betreff des dritten großen Staatsexamens getroffen werden, welche in Betreff der bisher erforderlichen, wissenschaftlichen Arbeit andere Bestimmungen trifft.

Das Finanzministerium veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 5. April 1853, betreffend den Verleß des Herzoglich Braunschweigischen Harz-Keine-Bezirks mit den übrigen Theilen des Zoll-Vereins.

Die „Zeit“ enthält Folgendes: „Der Begräbnisplatz am Friedriehshain ist jetzt mit einem hohen Bretterzaune umgeben. Die Wege, die zu demselben führten, waren schon früher bis auf einen, der über ein Feld ging, aufgehoben worden. Auch dieser ist in diesen Tagen umgepflügt und mit Kartoffeln besetzt worden.“

Die im vergangenen Jahre stattgefundenen Terrainvermessungen und Begeaufnahmen werden auch in diesem fortgesetzt. Der große Generalstab hat zu diesem Behuf zwei Offiziere nach Stenbal, in der Altmark, geschickt, wo sie mit Hülfe des im Archive der dortigen General-Commission vorhandenen Vermessungs-Materials die neu gelegten Wege zur weiteren Bearbeitung durch das topographische Bureau aufnehmen. Eben so hat auch die Vermessung der kleinen thüringischen Staaten durch preussische Militairs wiederum ihren Fortgang. Es geschieht auf Wunsch und Antrag der betreffenden Regierungen. In dem Herzogthum Altenburg sind die Landesvermessungen schon früher, und in dem Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen im vergangenen Jahre beendigt. Im Herbst vergangenen Jahres wurde der westliche Kreis des Großherzogthums Weimar vermessen. In diesem Jahre ist dort die Vermessung wieder aufgenommen und wird dieselbe bis zur Vollendung fortgesetzt werden.

Der nordamerikanische Oberst Hugues befindet sich gegenwärtig hier. Derselbe hat, wie die „N. Dr. Z.“ hört, den Auftrag, im Interesse der bevorstehenden großen Kunst- und Industrie-Ausstellung zu New-York mit den Regierungen des Kontinents in direkten Verkehr zu treten. Oberst Hugues wohnte der heutigen Parade in Uniform bei und hatte Nachmittags die Ehre, zur königlichen Tafel gezogen zu werden.

Stettin, d. 16. April. Die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre am Donnerstag, den 21. d. M., eröffnet werden, an welchem Tage das königlich dänische Post-Dampfschiff „Geiser“ zum ersten Male von Kopenhagen nach Stettin abgefertigt werden wird. Bis Ende September finden wöchentlich zweimalige Fahrten statt.

Kassel, d. 14. April. Heute hatte die Zweite Kammer wieder Sitzung. Sie war nicht öffentlich. In derselben ist die proponirte

Anleihe von 1,200,000 Thalern abgelehnt worden. Man wird nun zur erneuten Ausgabe von Papiergeld schreiten müssen.

**Mannheim**, d. 16. April. (Tel. Dep.) Das Oberhofgericht fällt heute als Appellationshof die Entscheidung in dem Gerwinus'schen Prozeß. Sowohl Gerwinus, als die Staats-Anwaltschaft hatten appellirt; letztere, weil das erste Erkenntnis nicht die Verurtheilung auf Hochverrath ausgesprochen hatte. Die Entscheidung des Oberhofgerichts lautet: Da die Anklage auf Hochverrath gesetzlich vor die Geschwornen zu verweisen, so ist das hofgerichtliche (erste) Erkenntnis aufzuheben und die Staatsbehörde in die Kosten zu verurtheilen.

**Freiburg im Br.**, d. 13. April. Gestern sind die Beratungen des seit dem 6. d. zu einer Konferenz versammelt gewesenen Episcopates der oberheinhischen Kirchenprovinz in Betreff der bekannten Regierungsentschließungen vom 5. März l. J. zu Ende gegangen. Die ultramontane „Deutsche Volkshalle“ bringt über das Ergebnis eine Mittheilung, aus welcher man auf bevorstehende bedeutende Differenzen schließen muß, selbst wenn vorausgesetzt werden darf, daß das katholische Blatt einen etwas zu vollen Ton anstimmt. Die „Volkshalle“ vernimmt, „daß Erzbischof und Bischöfe der einmüthigen Ueberzeugung seien, daß sie nach den diesen Entschließungen zu Grunde liegenden Prinzipien ihre Diöcesen schlechterdings nicht regieren dürften. Da diese Ueberzeugung nothwendig die gefaßten Beschlüsse bestimmt hat, so dürste die oberheinhische Kirchenprovinz in Kurzem der Schauplatz höchst wichtiger Vorgänge werden.“ Auf das Gerücht der „Breisg. Zig.“ von einem Meinungs-Zwiespalt des Episcopates, erwidert die „Volksh.“: „Der Episcopat war einig bei Einreichung der Denkschrift vom März 1851, er war einig bei seiner Eingabe vom Februar 1852, er ist es ganz gewiß auch bei seinen Schritten im Jahre 1853. Welcher Art dieselben immerhin sein mögen, sie werden den Charakter der Einmüthigkeit und Kraft an sich tragen. Katholische Bischöfe sind nicht gewohnt, anders zu handeln.“

**Hamburg**, d. 15. April. Die Theilnahme an einem für die Herzogthümer Schleswig und Holstein kürzlich gestifteten Assekuranzverein gegen die durch die börsartige Lungenseuche unter dem Hornwied drohenden Verluste ist durch Verfügung des Ministeriums für Schleswig unter sagt worden, „da“, wie es in der Verfügung wörtlich heißt, „der fragliche Verein nicht zu den durch die Allerhöchste Bekanntmachung vom 28. Jan. 1852 aufrecht erhaltenen, dem Herzogthum Schleswig und dem Herzogthum Holstein gemeinschaftlichen, nicht-politischen Einrichtungen und Anstalten gehört, und da die Erfahrung lehrt, daß ursprünglich ganz unersängliche Vereine häufig zu politisch-gefährlichen Zwecken mißbraucht werden.“

### Schweiz.

**Basel**, d. 12. April. Aus Neuenburg wird geschrieben, in Folge eines Gerüchts, der König von Preußen werde unfehlbar in diesem Sommer seine Rechte auf das Fürstenthum zur Geltung bringen, stehe eine ähnliche Versammlung wie die vorjährige zu Wärendis in Aussicht.

### Frankreich.

**Paris**, d. 13. April. Es wird mitgetheilt, daß hohen Ortes bereits Eventualitäten in Betracht gezogen werden, die von der Sicherheit unserer Zustände eben nicht glänzende Beweise ablegen dürften. Es wird nämlich die Möglichkeit eines Krawalles in Paris zugestanden, und es werden Anstalten getroffen, um dem Unheile kräftig zu begegnen. Sonst hat Paris über das Schicksal Frankreichs entschieden; künftig sollen die Departements auf Seiten der erhaltenden Ordnungspartei stehen und ihr Veto gegen das scandallösliche Paris aussprechen. Der Bonapartismus organisiert sich daselbst so mächtig als nur möglich, um seine Streitkräfte ungefährdet zu sammeln, wenn die Spitze der Regierungsgewalt in Paris zerbrochen werden sollte. In einem solchen Falle würden die Departements der Hauptstadt Gesetze diktiren, einmal durch die zusammen ziehenden getreuen Truppen, dann durch Aufbietung eines Landsturmes, zu dessen Bildung bereits durch einen Gesehentwurf Vorkehrung getroffen wurde, der im Moment der Gefahr publicirt werden soll. Die Regierung rechnet hier vorzüglich auf den Enthusiasmus der Bonapartistisch gesinnten Bayern. Bis heute erstreckt sich die Organisation eines Widerstandes in den Departements zunächst auf die sich entfaltende Polizeimacht.

Louis Napoleon's Gesundheit wird durch ein Leiden getrübt, das die Aerzte la diabète nennen und welches in jüngster Zeit Erscheinungen zeigt, die bei einiger Ausartung gefährlich werden können.

An der Spitze des nichtoffiziellen Theils des „Moniteur“ steht die frohe Botschaft von der Ankunft des Testaments des Kaisers Napoleon I. Es hatte sich bisher im Besitz der englischen Regierung befunden. In den letzten Monaten des vorigen Jahres wurde der französische Gesandte in London von der diesseitigen Regierung beauftragt, von der englischen die Auslieferung des Testaments zu erbitten. Dank der Bereitwilligkeit des damaligen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Lord Malmsbury und seines Nachfolgers, des gegenwärtigen Ministers, wurden am 16. Februar durch einen Erlaß der betreffenden Gerichtsbehörde alle Schwierigkeiten beseitigt. Das Testament wurde dem Lord Clarendon und durch diesen dem französischen Gesandten eingehändigt, der seinen Secretair Baudin damit nach Paris schickte. Eine authentische Abschrift bleibt in den Händen des Notars der Kaiserlichen Familie, das Original wird in den National-Archiven deponirt werden. Dem englischen Minister des Auswärtigen, Lord Clarendon, hat der Kaiser in einem eigenhändigen Schreiben gedankt, und dem Proctor der Krone Englands Dyke, ein kostbares Geschenk gemacht. Dies Alles wird uns

mit einer gewissen Ausführlichkeit im „Moniteur“ erzählt. Frankreich besitzt jetzt die Urhe, das Testament und den Resten des Kaisers. Was kann es mehr verlangen?

Die hiesige Akademie der Wissenschaften hat unsern berühmten Landmann, den Professor Bunsen zu Heidelberg, in erster Abstimmung mit 46 Stimmen gegen 3 zu ihrem correspondirenden Mitglied, Section der Chemie, ernannt.

**Paris**, d. 14. April. Einem Gerücht nach, werde der Kaiser für dieses Jahr eine Vermehrung von 10 Mill. Frs. für seine Civilliste fordern und dies mit den außerordentlichen Kosten seiner Vermählung, Einrichtung u. s. w. begründen.

Es wird augenblicklich ein Modell angefertigt zu einem riesigen Monument, das zum Andenken Napoleon's I. errichtet werden soll. Derselbe wird in seinem kaiserlichen Mantel, auf einer Reiterstatue und die Welt in seiner Hand haltend, dargestellt werden. Ein Kredit von 80,000 Fr. ist zur Ausfübrung dieses Modells, das vor der Barriere du Trône ausgestellt werden wird, eröffnet worden. Das eigentliche Monument ist, wie man sagt, dazu bestimmt, um im Centrum des zu erbauenden Industrialpalastes zu stehen.

Das diplomatische Corps hat sich dahin geeinigt, nur solchen Personen seine Salons zu öffnen, welche dem Kaiser vorgefellt werden, so daß alle offenen Gegner des Gouvernement's aus den Gesellschaften des diplomatischen Corps ausgeschlossen sind.

Die Auswanderung nimmt so gewaltig zu, daß es bereits in den englischen Häfen an Schiffen fehlt und man sich gezwungen sah, mehrere Schiffe in den nördlichen Häfen von Frankreich zu benutzen. Nach den aus Australien angekommenen Nachrichten hat die Desertion der Matrosen von den dort im Hafen liegenden Schiffen derart zugenommen, daß die Regierung sich im Einverständnis mit dem französischen und andern Konsulaten veranlaßt gesehen hat, strenge Anordnungen zu erlassen, denen zufolge die flüchtigen Matrosen ergriffen und den Konsuln zur Weiterbeförderung an die verlassenen Schiffe ausgeliefert werden.

**Paris**, d. 15. April. (Tel. Dep.) Das Corrections-Tribunal hat im fogenannten Prozeß der Zeitungs Correspondenten folgende Urtheile gefällt: Alfred de Coëlleгон ist zu sechsmonatlicher; Claude Wismaitre und de Planhol zu dreimonatlicher; Charles Flanbin, der Herzog von Kovigo und Hubert de la Pierre zu einmonatlicher Haft verurtheilt. Regis de Chantelauze wurde freigesprochen.

**Paris**, d. 16. April. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet die Amnestie von 137 Politisch-Verurtheilten, unter denen mehrere Notare, Aerzte, Advokaten, Erzieher.

**Paris**, d. 16. April. (Tel. Dep.) Bei den im Journalistenprozeß gefällten Urtheilen ist bei keinem derartigen Angeklagten auf Theilnahme an geheimen Gesellschaften erkannt worden.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 15. April. (Tel. Dep.) In der heute Nacht stattgehabten Sitzung des Unterhauses hatte das Ministerium beantragt, die Gibson'schen 3 Zeitungspropositionen zu vertragen, blieb aber mit diesem Antrage in der Minorität. Es stimmten für sofortige Diskussion 200, dagegen 169. Von den Propositionen Gibson's wurde die eine, betreffend die Aufhebung der Infertionssteuer, angenommen, die beiden anderen aber verworfen.

**London**, d. 16. April. (Tel. Dep.) In gefriger Sitzung des Unterhauses ist die 3. Lesung der Juden-Emancipations-Bill mit einer Majorität von 58 Stimmen votirt worden.

### Spanien.

**Madrid**, d. 12. April. (Tel. Dep.) Die Ministerkrise dauert fort. Man bezeichnet als künftige Minister Egana, Vertrauter der Königin Christine, Cacho und San Luis, und glaubt nicht an eine lange Dauer dieses Kabinet's. Katalonien ist ruhig. Kurriere bewegen sich auf den Landstraßen hin und her.

### Dänemark.

**Kopenhagen**, d. 11. April. Die Situation scheint eine immer bedenklichere Gestalt zu gewinnen; die Aussicht, daß die königliche Botschaft in Betreff der Erbfolge schließlich im Vereinigten Reichstag die erforderliche Majorität erlangen werde, scheint immer mehr zu schwinden. Die Argumente, auf welche die Organe der ministeriellen Presse in diesem Anlaß sich zu stützen suchen, werden immer schwächer und das Selbstvertrauen der eiderdänischen Organe wächst mit jedem Tage. Fäbrelandet z. B. weist heute bereits in seinem Leitartikel nach, daß mit der Verwerfung der Botschaft keine weitere Gefahr verbunden sei als daß, was unter solchen Umständen für das sonst so nationale Blatt eine Gefahr nicht ist, Se. Exc. der kaiserlich russische Gesandte, mit einer Reitspreiche beim königl. dänischen Premierminister erscheine.

**Kopenhagen**, d. 14. April. Zur morgen beginnenden Schlussberatung der königl. Botschaft über die Erbfolge ist von 50 Reichstagsabgeordneten (derselben Fraktion, die bei der zweiten Berathung das erste — oppositionelle — Amendement zu derselben gestellt hatte), ein Amendement zu dem von Derselb. gestellten (bei der zweiten Berathung mit 94 gegen 48 Stimmen angenommenen) Vorschlag eingebracht worden, welcher die Erwähnung des Londoner Traktats der königl. Botschaft substituirt wissen will.

### Türkei.

**Wien**, d. 16. April. (Tel. Dep.) Die letzte Post aus Constantinopel vom 4. meldet: daß daselbst unsichere Gerüchte über das letzte Begehren des Fürsten Menchikoff kursiren. Die Türkei bewaffne die Flotte, armire die Festungen und rufe die Landwehr ein.

# Bekanntmachungen.

## Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Kaufmann Karl Wilhelm August Gottlob Range hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 493 eingetragene, am alten Markt hier selbst belegene Hausgrundstück nebst Seitengebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17 —) einzulehenden Taxe abgeschätzt auf 4554 R<sup>th</sup> 25 S<sup>gr</sup> 9 P<sup>g</sup>, soll

am 18. Juni 1853 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Bezugs der Todeserklärung nachbenannter, seit länger als 20 Jahren nachrichtlos abwesenden Personen, als:

- 1) des Schuhmachergesellen **Friedrich Wilhelm Müller** von Pegau,
- 2) des Zudeerbädergesellen **Johann Friedrich Christoph Peppermüller** von Hellbrungen, und
- 3) des Handlungsbieners **Johann Friedrich Münch** von Pegau, ingeleichen zur Ermittlung der unbekanntten Erben
- 4) des Leinwebermeisters **Johann Gottlob Trömel** von Pegau, über deren persönliche und Vermögensverhältnisse die in den Acten vorhandenen Nachrichten unten beigefügt sind, endlich zur Erledigung der nachbemerkten, seit langer Zeit beim Stadtgericht allhier verwahrten Depositen, als:
- 5) des **Gottfried Töpfers**, und
- 6) des **Rauchfusischen**, und
- 7) des **Bettermannischen** Deposits, welche ebenfalls weiter unten, so weit möglich, näher bezeichnet worden sind, ist Gerichts wegen, und zwar bezüglich der unter Nr. 1, 2 und 3 genannten Abwesenden auf Antrag der mutmaßlichen Intestaterben derselben, im Uebrigen aber Amtshaber der Exccutorprozess zu eröffnen beschlossen worden.

Es werden daher die unter Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Abwesenden und im Falle ihres Todes die etwa vorhandenen Erben und Gläubiger derselben, ingeleichen alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des unter Nr. 4 genannten Verstorbenen als Erben oder Gläubiger, und auf die unter Nr. 5, 6 und 7 angegebenen Depositen, als ursprüngliche Eigentümer, deren Erben, Cessionare oder sonstige Rechtsnachfolger, und überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, und zwar die Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt geachtet, und das ihnen zuständige Vermögen ihren sich anmeldenden Erben oder Gläubigern ausgeantwortet werden solle, dagegen die Erben und Gläubiger dieser Abwesenden, und das unter Nr. 4 genannten Verstorbenen, sowie die Interessenten an den unter Nr. 5 bis mit Nr. 7 angegebenen Depositen bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Ansprüche von den betreffenden Verlassenschaften und Depositen hierdurch öffentlich und bei Verlust der ihnen etwa zuständigen Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand Gerichtswegen geladen

den 10. September 1853

zu rechter Gerichtszeit vor uns an Stadtgerichtsstelle allhier persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, darüber mit dem besten Contradictor rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und sodann

den 24. October 1853

der Actenintrolation, und  
den 23. December 1853  
der Publication eines rechtlichen Erkenntnisses, mit welcher rücksichtlich der Außenbleibenden

Mittags um 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig zu sein.

Im Uebrigen haben auswärtige Betheiligte zu Annahme künftiger Ladungen bei 5 Thaler Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Stadtgericht Pegau, am 13. April 1853.  
Auerbach, Stadtr.

## Nachrichten

über die vorsehend unter Nr. 1 bis 4 bemerkten Personen und deren Vermögensverhältnisse, ingeleichen über die Depositen unter Nr. 5 bis 7.

1) Der Schuhmachergeselle **Friedrich Wilhelm Müller**, am 30. December 1807, in Pegau geboren, ist im December 1827 auf die Wanderschaft gegangen, und hat seitdem nie wieder Erwas von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 167 R<sup>th</sup> 11 S<sup>gr</sup> 4 P<sup>g</sup>.

2) Der Zudeerbädergeselle **Johann Friedrich Christoph Peppermüller**, am 8. November 1799 zu Hellorungen geboren, ist seit 1828, wo er in Hamburg in Arbeit gestanden, verschollen. Sein Vermögen besteht in einem noch nicht quantificirten Erbantheile, welcher ihm aus dem Nachlaß seiner Schwester, Christiane Marie verw. Penndorf allhier, ab intestato zugefallen ist.

3) Der Handlungsbieners **Johann Friedrich Münch**, am 8. Februar 1807 zu Pegau geboren, ist im Monat März 1833 nach America ausgewandert und hat seitdem über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht an seine Angehörigen gelangen lassen. Sein Vermögen besteht in 677 R<sup>th</sup> 13 S<sup>gr</sup> 8 P<sup>g</sup>.

4) Der Leinwebermeister **Johann Gottlob Trömel** zu Pegau, ist am 10. April 1814 verstorben, ohne bekannte Erben zu hinterlassen. Sein Nachlaß beträgt 11 R<sup>th</sup> 1 S<sup>gr</sup>.

5) **Gottfried Töpfers** aus Naumburg Depositem, ursprünglich in 26 R<sup>th</sup> 1 S<sup>gr</sup> Convog. bestehend, ist am 21. Januar 1780 und 20. Mai 1781 an den Stadtrath zu Pegau unter der Bezeichnung: Birkenische Hauskaufgelber, eingezahlt worden, und beträgt gegenwärtig 36 R<sup>th</sup> 12 S<sup>gr</sup> 2 P<sup>g</sup>.

6) weit. **Rauchfusens** zu Pegau Depositem ist am 2. December 1791 unter der Bezeichnung: Rauchfusische Hauskaufgelber im Betrage von 45 R<sup>th</sup> 12 S<sup>gr</sup> 4 P<sup>g</sup> Convog. an den Stadtrath zu Pegau eingezahlt worden, und beträgt gegenwärtig 79 R<sup>th</sup> 24 S<sup>gr</sup> 2 P<sup>g</sup>.

7) Das **Bettermannische** Depositem ist im Jahre 1796 beim Stadtgericht zu Pegau bereits vorhanden gewesen. Der Inhaber desselben hat wahrscheinlich **Christian Friedrich Bettermann** gegeben. Sein ursprünglicher Betrag von 27 R<sup>th</sup> 16 S<sup>gr</sup> 2 P<sup>g</sup> Convog. hat sich durch die Verwaltung auf 39 R<sup>th</sup> 6 S<sup>gr</sup> 6 P<sup>g</sup> erhöht.

Weitere Nachrichten über die Entscheidung dieser drei Depositen mangeln.

## Verpachtung von Brauhäusern.

Die beiden dem hiesigen Brauer-Verein zugehörigen, hier selbst belegenen, mit guten Kellerräumen und Malzhöfen versehenen Brauhäuser, worin bisher Bier und respective Broihan gebraut werden, sollen sammt den dabei vorhandenen im guten Stande befindlichen Braugeräthschaften einzeln auf

acht Jahre, vom 1. April 1854 bis dahin 1862 anderweit verpachtet werden. Im Auftrage der Vorsteher des Vereins habe ich dazu einen Termin auf

Donnerstag den 28. April er.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose zum „Goldenen Löwen“ hier selbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht in meinem Geschäftszimmer bereit und werden auf portofreie Anfragen und gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt. A. Scherleben, den 19. März 1853.

Richter,

Rechts-Anwalt und Notar.

## Hausverkauf in Cisleben.

Veränderungshalber will ich mein Haus in der besten Lage am Markt, mit Verkaufsladen und Thorfahrt verkaufen. Das Nähere bei mir selbst im Hause.

Der Amtmann Körner.

## Gutsverkauf.

Ein in der Gemeinde Bränrode im Mansfelder Gebirgskreise belegenes Gut mit 91 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, lauter neuen Gebäuden und mit vollständigem Inventario soll aus freier Hand verkauft und zugleich die Pachtung von 326 Morgen Pacht-Aeckern cedirt werden. Nähere Auskunft ertheilt realen Kauflustigen der Kreisgerichts-Sekretär **Wünschmann** in Hettstedt.

## Guts-Verkauf.

Ich bin Willens mein in Maasdorf belegenes Gut mit Schenkewirthschaft, nebst sämtlichen Inventarien mit 117 Morgen Feld, Weizenboden, wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Maasdorf b. Götzen, den 16. April 1853.

Christian Naumann.



Fünfzig Stück Schaaf mit Wolle sind zu verkaufen bei dem Deconom **D. Fedel** in Rothenschirmbach.

## Frischer Kalk

Donnerstag den 21. April auf der Ziegelei am Weinberge bei **Hermann Schroth**.

## Saamen-Dfferte.

20 C<sup>tr</sup> Turnipsterne (Futterrüben), lange und halblange, auch 200 U extra guten Zwiebsaamen, alles frische Waare 1852er Erndte, hat noch billigst abzulassen **G. Goeschke**, Kunst- und Handelsgärtner. Götzen, den 16. April 1853.

## Bienen-Verkauf.

Zwanzig Stück gute vollreife Bienenstöcke — Stulpen oder Walzen — liegen nach Auswahl zum Verkauf bei dem Förster **Wahl** auf dem Forsthaufe Beerendorf bei Delitzsch.

## Anzeige

für Brennereibesitzer, Landwirthe u. c., welchen wir hiermit das beste und ausführlichste Buch über ihr Fach zu einem Preise offeriren, wie er noch nie geboten wurde.

**Keller, W.** (Apotheker erster Klasse), Die Brauntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte. (Ueber die verschiedenen Hefen und Maischemethoden, die vorzüglichsten Dampf-, Brenn-, Rectifications- und Destillir-Apparate, künstliche Hefen und Presshefen, Gebrauch der verschiedenen Salze bei der künstlichen Hefe und Maische, über Gährungsprozesse u. c.) — Zweite, verbesserte und stark vermehrte Auflage. 2 Theile mit Abbildungen. Preis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., ermäßigter wird hiermit

auf Einen Thaler.

Von mehreren großen landwirthschaftlichen Instituten darum erlucht, den Preis von 4 $\frac{1}{2}$  Thalern zu ermäßigen, weil solcher dem geringen Vermögen vieler Böhlinge nicht entspräche, haben wir uns zu diesem Uefer entschlossen.

**C. F. Amelang's Verlag** in Leipzig.

Vorräthig in der **Pfeffer'schen** Buchh. in Halle.

Von bestem, selbstgeerndeten **Zuckerrüben-saamen** ist noch vorräthig und billigst abzugeben bei

**E. Dieze**,

Zuckerfabrik Neubeesen bei Alleben a/S.

## Geschäfts-Eröffnung.

Unsere **Tuch-, Schnitt-, Seiden- und Mode-Waaren-**  
**Handlung** ist heute eröffnet, und bitten um geneigte Beachtung

# J. Heilfron & Comp. in Halle a/S.,

große Steinstraße Nr. 173,  
gegenüber dem Herrn Kaufmann Kersten.

## Geschäfts-Aufgabe.

Wegen eingetretenen Behinderungen in dem bisherigen Geschäftsgange unseres **Halle'schen concessionirten Adress-Hauses** fühlen wir uns veranlaßt, dasselbe mit dem heutigen Tage zu schließen, und können sonach weder Pfänder angenommen noch erneuert werden. Die Einlösung der Pfänder dagegen findet an den bekannten Geschäftstagen und Bureau-Stunden bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäfts statt.

Die in unsere **Adress-Kasse** eingezahlten Kapitale kündigen wir hiermit, und können dieselben beliebig sofort, spätestens aber am 1., 2. und 4. Juli c. erhoben werden.

Halle, den 3. April 1853.

**Floethe & Comp.**

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 2. April 1853 stattgehabten General-Versammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1852:

Grundkapital	3,000,000 Thaler.	
Gesamte Reserven	1,037,342	
Prämien-Einnahme für 1852	744,538 $\frac{1}{2}$	
Zinsen-Einnahme für 1852	77,773	822,311

Die am 31. December 1852 laufende Versicherungs-Summe betrug 368,675,267 Thaler. Vollständige Abschlüsse liegen bei den Unterzeichneten zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessiert, bereit.

### Die Agenten der Colonia:

N. Bertram in Altleben a/S.  
C. Goercke in Gonnern.  
Th. Schreiber in Wettin a/S.

## Schmeerstraße Nr. 703 in der Schönsärberei von G. Mergell

werden alle schon getragene Stoffe, seidene, halbsidene, wollene und halbwoollene Beuge in jeder beliebigen Farbe aufgefärbt, Tuchröcke und Beinkleider, zertrennt wie unzertrennt, werden in jeder Farbe hergestellt.

Gardinen- und Möbelstoffe werden aufs beste gewaschen und geglättet in der Färberei von G. Mergell.

## Die Tuch- und Modewaaren-Handlung von Abr. Schiff in Gröbzig

zeigt hiermit den Empfang ihrer neuen **Modewaaren**, die diesmal besonders schön und geschmackvoll sind, ganz ergebenst an.

Außerdem empfiehlt sie eine Auswahl fertiger **Mantillen** und **Sonnenschirme** im neuesten und solidesten Geschmack.

Die Preise sind billig.

### Frische Austern, Frischen Seedorf

erhielt Julius Kramm.

### Frische Kieler Sprotten, Fette Kieler Speckbück- linge,

bei Julius Kramm.

### Aechte Teltower Rübchen

bei Julius Kramm,  
gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

### Eingemachte Preisel- beeren

bei Julius Kramm.

### Perlhühner,

das Paar — Hahn und Henne — à 4  $\frac{1}{2}$  Pf sind zu haben im Gute Pfaffendorf zu Leipzig. C. Pollmar.

### Schaaferkauf.

Einige 60 Stück Schaafe und 15 Stück Lämmer von allen Gattungen stehen zum Verkauf bei **Brandt** in Untermaschwitz.

## Familien-Nachrichten.

### Zodes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb unser guter Sohn **Reinhard**, in einem Alter von 8 Jahren 4 Monaten an Lungenlähmung.

Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

**Wilh. Nagel** und Frau.  
Trotha, d. 17. April 1853.

### Zodes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unser geliebtes Töchterchen **Maria Sander** frühzeitig aus dem irdischen Leben zu sich zu rufen. Sie starb am 14. d. Mts. früh 3 Uhr in einem Alter von 4 1/2 Jahren nach schmerzhaften Leiden an der Halsbräune. Diese Trauernachricht allen Freunden zur herzlichen Theilnahme.

Gottzig, den 16. April 1853.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Ihrem entschlafenen Freunde  
**Reinhard Nagel**  
aus Trotha  
von seinen Lehrern und Mitschülern zu Halle  
gewidmet.

In der Blüthe Deiner Jahre  
Schmücket Dich schon der Todtenkranz;  
Ach, schon liegt Du auf der Bahre,  
Weich ist Deiner Wange Glanz;

Hörst nicht der Eltern Klage,  
Ihre Seufzer, ihr Gebet;  
Mit dem letzten Herzensschlage  
Ward Dein Lebensfeim verweht!

Reich an Liebe war Dein Leben,  
Unschuld Deiner Seele Fier,  
Rastlos eifrig Dein Bestreben,  
Kindsbespflicht zu üben hier.

Nun bist Du zum Herrn gegangen,  
Der Dich einstens ausgesandt;  
Engel halten Dich umfangen  
In der Liebe Heimathsland.

Dort, wo keine Thräne fließet,  
In des Himmels sel'gen Höhn,  
Wo uns ew'ge Lust ersprießet:  
Werden wir uns wiedersehn!

### Marktberichte.

Magdeburg, den 16. April. (Nach Wispeln.)  
Weizen 52 — 56  $\frac{1}{2}$  Gerste — — —  
Roggen 44 — 46  $\frac{1}{2}$  Hafer 25 — 27  $\frac{1}{2}$   
Kartoffel-Spiritus, die 14,400  $\frac{1}{2}$  Tralles 30  $\frac{1}{2}$ .

Quedlinburg, den 14. April. (Nach Wispeln.)  
Weizen 39 — 52  $\frac{1}{2}$  Gerste 31 — 36  $\frac{1}{2}$   
Roggen 41 — 45  $\frac{1}{2}$  Hafer 24 — 25  $\frac{1}{2}$ .

Norhausen, den 14. April.  
Weizen 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$   
Roggen 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$   
Gerste 1  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  14  $\frac{1}{2}$   
Hafer — 24  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  27  $\frac{1}{2}$   
Rübel pro Centner 11  $\frac{1}{2}$   
Weinöl pro Centner 12  $\frac{1}{2}$ .

Wasserstand der Saale bei Halle  
am 17. April Abends am Unterpegel 7 Fuß 11 Zoll.  
am 18. April Morgens am Unterpegel 8 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
den 16. April am alten Pegel Nr. 13 — 20 Zoll.  
am neuen Pegel 13 Fuß 1 Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 16. April. A. Krause, Steintobler, v. Hamburg n. Budau. — J. Goerschar, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — F. Bornemann, desgl. n. Halle.

Niederwärts: d. 15. April. G. Schade, Eisenerne, v. Friedeburg n. Neust. Magdeburg. — Den 16. April. A. Dönge, Sand, v. Goswig n. Neustadt-Magdeburg. — G. Wolke, Errop, v. Salzmünde nach Neust. Magdeburg. — F. Schüge, chemische Fabrikate, v. Schönebeck n. Stettin. — Schlepffahn Dito, p. 21.

D. Sch. Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Danewald, Stückgüter, v. Dresden n. Hamburg. — Derfelbe, desgl. n. Magdeburg. — E. Biener, Sandsteine, v. Postelwitz n. Berlin.

Magdeburg, den 16. April 1853.  
Königl. Schiffsamt. Haas.

**Deutschland.**

**Bremen, d. 15. April.** Die Schüßengilde ist aufgelöst worden. Nachdem man Seiten der obersten Polizeibehörde den Vorstand angegangen war, 17 bei der Todtenbundsangelegenheit gravirte und deshalb noch in Untersuchung befindliche Mitglieder zu excludiren, soll derselbe erwidert haben, daß es nicht in seiner Befugniß stünde, Namen von Mitgliedern aus der Gesamtzahl zu deliniren, welche noch nicht rechtskräftig und endgültig bestraft, somit noch keines kriminellen Verbrechens überwiesen seien. Die oberste Polizeibehörde beschloß darauf die Auflösung der Schüßengilde.

**Wien, d. 16. April.** (Tel. Dep.) Es wird sich eine Kommission nach Italien begeben, an deren Spitze Graf von Rechberg, früher Internuntius am Hofe zu Konstantinopel, genannt wird; vom Ministerium des Innern wird Herr von Lachendacher, eben zum Ministerialrath ernannt, der Kommission beigegeben. Man nennt auch General Benedek als ein Mitglied derselben.

**Stalien.**

**Turin, d. 16. April.** (Tel. Dep.) Die heutige „Gazetta“ enthält ein Memorandum der sardinischen Regierung über die österreichische Differenz und sucht die Argumente des österreichischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Buol-Schauenstein, zu widerlegen. Das Memorandum sucht die Verletzung der bestehenden Verträge zu beweisen und schließt: Die ergriffenen Maßregeln enthalten ein schweres Attentat, wegen dessen wir an das besse informirte G. wissen des Wiener Kabinetts appelliren und die wohlwollende Intervention befreundeter Souveräne anrufen.

**Spanien.**

**Madrid, d. 15. April.** (Tel. Dep.) Das neue Ministerium ist gebildet und besteht aus General Vekundi, Kriegsminister und Conseilpräsident; Aylton, bisheriger Gesandter in Wien, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Gooantes, Justizminister; Bermudez Castro, Finanzminister; Egana, Minister des Innern; Doral, Marineminister.

**Türkei.**

**Marseille, d. 16. April.** (Tel. Dep.) So eben ist ein Dampfer aus Konstantinopel vom Sten angekommen und bringt die Nachricht, daß der englische G. Lande Lord Stratford am 4ten Abends in Konstantinopel angekommen, und daß der französische Gesandte Delacour am 6ten dort angekommen ist. Lord Stratford berief einen Tag nach seiner Ankunft, am 7ten, die in Konstantinopel anwesenden englischen Kaufleute, berathete sie wegen Erhaltung des Friedens und forderte sie auf, ihren Geschäften nachzugehen. Fürst Menzlikoff vertrat mit seinen Forderungen in geheimnißvollem Schweigen, und es hieß in Konstantinopel, daß die russische Mobilisierungen nicht eingestellt seien. Die französische Flotte befindet sich in Salamis, die englische in Malta.

**Griechenland.**

**Athen, d. 8. April.** (Tel. Dep.) Nach den an die Türkei grenzenden Provinzen sind Truppenverstärkungen geschickt worden.

**Fremdenliste.**

Angekommen Fremde vom 16 bis 18. April.

**Kronprinz:** Die Herrn. Parit. v. Schierich a. Königsstein, Kronach a. Bamberg, Die Herrn. Kauf. Sonnenhal a. Berlin, Müller a. Hanau, Danziger a. Baidau, Cornelius a. Lengsfeld, Köhler a. Dresden, Best a. Offenbach, Schenk a. Hamburg, Seiliger a. Berlin, Günther a. Dresden, Grefmann a. Emsigau, Mökel a. Emden, Dr. Geh. Rath v. Dergem m. Gem. a. Frankfurt, Dr. Ditt. v. Scherwitz a. Gera, Dr. Rittergutsbes. v. Seidenitz a. Leipzig.

**Stadt Zürich:** Dr. Hauptm. v. Köster a. Berlin, Dr. Rittergutsbes. Schudert a. Waldenburg, Dr. Stud. John a. Bitterfeld, Die Herrn. Kauf. Steiner a. Mainz, Saalfeld a. Nordhausen, Michaelis u. Reuscher a. Leipzig, Gumpers a. Bühlkau, Meinhardt a. Dberburg, Donner a. Magdeburg, Gothard a. Erfurt, Anstetter a. Weinmünde, Dr. Parit. v. Jörner a. Brauner, Dr. Stud. Wasmann a. Rhade, Dr. Fabrik. Schulz a. Uebigau.

**Goldener Ring:** Fr. u. Dr. Schmidt a. Kösteben, Dr. Amm. Liebermann a. Magdeburg, Die Herrn. Kauf. Koch a. Berlin, Joseph a. Hamburg, Trube a. Frankfurt, Seim a. Altenburg, Kämpfe a. Chemnitz, Schwabe a. Barel, Dr. Prof. Bullrich a. Berlin, Dr. Insp. Eduhe a. Dresden, Dr. Prof. Meining a. Lützen, Dr. Fabrik. Danziger a. Pforzheim, Dr. Defon. Nath Strauß a. Zergau, Dr. Rechts-Anw. Feising a. Ertshen.

**Englischer Hof:** Die Herrn. Kauf. Röder a. Berlin, Dulon a. Wien, Richter a. Dirschau, Dr. Agent Körner a. Magdeburg, Dr. Rent. Friedländer a. Braunschweig, Dr. Parit. Büsch a. Danzig, Dr. Gutschef. Pöbmann a. Pommern.

**Goldener Löwe:** Dr. Ingen. Nöllich a. Rame, Dr. Kaufm. Müller a. Dims, Dr. Defon. Richter a. Saalfeld, Dr. Fabrik. Wendt a. Hofod.

**Stadt Hamburg:** Dr. Defon. Hoffmann, Dr. Kaufm. Betthor u. Dr. Baquier Bach a. Nordhausen, Dr. Gutschef. Wigner a. Brandenburg, Dr. Rent. Strube a. Bitterfeld, Dr. Stud. John a. Würzburg, Die Herrn. Kauf. Mittelmann u. Dittmar a. Sangerhausen, Schiff a. Mainz, Winter a. Chemnitz, Werdohl a. Nordhausen, Krüger a. Magdeburg, Dr. Hofrath Dr. Winter a. Berlin, Dr. Gutschef. Richter a. Marienwerder, Die Herrn. Stud. Graf Dolyna a. Gießen, Baron v. Stedelberg a. Berlin.

**Schwarzer Hür:** Dr. Richter Schöbe a. Bitterfeld, Dr. Fabrik. Wentel a. Buhl.

**Goldne Kugel:** Die Herrn. Kauf. Arnswald a. Braunschweig, Beuschel a. Magdeburg, Burghaus a. Berlin, Dittler a. Potsdam, Die Herrn. Defon. Lunde a. Grebenorf, Kölling a. Naumburg, Dr. Gutschef. Heidemann a. Pöfen, Dr. Fabrik. Gutmann a. Mühlhausen, Fr. Schausp. Ruhmann a. Hannover, Dr. Rent. Schnellinger a. Hamburg, Dr. Stud. Kallisch a. Berlin, Dr. Richter Pischky a. Gotha.

**Magdeburger Bahnhof:** Die Herrn. Rent. v. Brandt u. Schmieber a. Darmstadt, v. Grewig a. Paris, Dr. Agent Planer a. Kassel, Die Herrn. Kauf. Springer a. Leipzig, Schmitt a. Berlin, Kranz a. Schönebeck, Bohmeyer a. Hamburg, Becker a. Mainz, Dr. Baron v. Reinedt u. Dr. Parit. Walter a. Wiesbaden, Dr. Rent. Meyer a. Magdeburg, Dr. Parit. Bolinger a. Anspach.

**Thüringer Bahnhof:** Dr. Rent. Dr. Hoff a. Weimar, Die Herrn. Kauf. Gier a. Hamburg, Strümer a. Kassel, Bollmich a. Tröbsdorf, Helmich a. Frankfurt, Brenner a. Nordhausen, Gerschbach a. Liebenwerda, Sahlé a. Erfurt, Höbel a. Ulm, Köhlinger a. Dresden, Salomon a. Frankfurt, Pirsch a. Halberstadt, Dr. Künstler v. Göbke a. Wien, Dr. Rentier Pennede a. Bremen, Die Herrn. Dr. med. v. Schatter u. Bügelt a. Zürich, Bejenener a. Esplanne, Die Herrn. Offiziere v. Trotha a. Weissenfels, v. Steyerhof a. Gotha.

**Meteorologische Beobachtungen.**

17. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
<b>Luftdruck</b> *)	306,10 Par. L.	335,11 Par. L.	333,68 Par. L.	334,96 Par. L.
<b>Dunstdruck</b>	1,51 Par. L.	1,82 Par. L.	2,58 Par. L.	2,07 Par. L.
<b>Relat. Feuchtigk.</b>	90 pCt.	46 pCt.	91 pCt.	76 pCt.
<b>Luftwärme</b>	-1,9 Gr. Rm.	7,8 Gr. Rm.	5,2 Gr. Rm.	3,7 Gr. Rm.

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

**Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.**

**Abg. nach Leipzig** 3, 6<sup>1/2</sup>\*, 8<sup>1/2</sup> U. Morg., 11<sup>1/2</sup>\* v. Vorm., 1<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8<sup>1/2</sup>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Leipzig** 7\*, 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 12<sup>1/2</sup> U. Mitt., 4<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup> U. Nachm., 7<sup>1/2</sup>\*, 10<sup>1/2</sup> U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 <sup>1/2</sup> S., II. Kl. 18 <sup>1/2</sup> S., III. Kl. 11 <sup>1/2</sup> S.

**Abg. nach Magdeburg** 7<sup>1/2</sup>\*\*, 7<sup>1/2</sup>\* U. Morg., 12<sup>1/2</sup> U. Mitt., 6<sup>1/2</sup> U. Nm.  
**Ank. von Magdeburg** 7<sup>1/2</sup>\*\* U. (übern. in Cöthen), 10<sup>1/2</sup> U. Abds., 3U., 6<sup>1/2</sup>\* (ist in Cöthen übern.), 8<sup>1/2</sup> U. Morg., 11<sup>1/2</sup>\* U. Vm., 1<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8<sup>1/2</sup>\*\* U. Ab.

I. 2 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> S., II. 1 <sup>1/2</sup> 16 <sup>1/2</sup> S., III. 20 <sup>1/2</sup> S.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an. Die mit \*\* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen und Schönebeck anhalten.

Ausser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-6<sup>1/2</sup> Uhr hier eintrifft und für alle Stationen (die Anhaltstalten ausgenommen) Personen in II. und III. Wagenklasse befördert. Bei Stamsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 8<sup>1/2</sup> U. Morg., 1<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8<sup>1/2</sup> und 11<sup>1/2</sup> U. Abends, auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5<sup>1/2</sup>, 8, 10 U. Morg. und 5<sup>1/2</sup> — 6 U. Nachm. angehalten.

**Abg. nach Berlin** 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 4<sup>1/2</sup>\* U. Nachm.  
**Ank. von Berlin** 3\* U. Morg., 1<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8<sup>1/2</sup>\*\* U. Abds.

I. 5 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> S., II. 3 <sup>1/2</sup> 19 <sup>1/2</sup> S., III. 2 <sup>1/2</sup> 21 <sup>1/2</sup> S. 6 S.

Die mit \* bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht; die mit \*\* bezeichneten Schnellzüge halten zwischen Halle und Cöthen nicht an.

**Abg. nach Erfurt** 3<sup>1/2</sup>\*\*\*, 5, 9 U. Morg., 1<sup>1/2</sup> U. Nachm., 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Abds.  
**Ank. von Erfurt** 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 11<sup>1/2</sup>\* U. Vm., 4<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8\* U. Abds.

I. 3 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> S., II. 2 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> S., III. 1 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> S. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> S., III. 2 <sup>1/2</sup> 12 <sup>1/2</sup> S.

**Abg. nach Eisenach** 3<sup>1/2</sup>\*\*\*, 5, 9 U. Morg., 1<sup>1/2</sup> U. Nachm.  
**Ank. von Eisenach** 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Mg., 11<sup>1/2</sup>\* U. Vm., 4<sup>1/2</sup> Nm., 18\* U. Abd.

I. 5 <sup>1/2</sup> 26 <sup>1/2</sup> S., II. 3 <sup>1/2</sup> 9 <sup>1/2</sup> S., III. 2 <sup>1/2</sup> 17 <sup>1/2</sup> S. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 <sup>1/2</sup> 26 <sup>1/2</sup> S., III. 3 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> S. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Fahrzeit der einfache Fahrpreis bezahlt.

**Abg. nach Cassel** 3<sup>1/2</sup>\*\*\*, 9 U. Morg.  
**Ank. von Cassel** 11<sup>1/2</sup>\* U. Vm. (ist in Eisenach übern.), 4<sup>1/2</sup> U. Nachm.

I. 9 <sup>1/2</sup> 8 <sup>1/2</sup> S., II. 5 <sup>1/2</sup> 18 <sup>1/2</sup> S., III. 4 <sup>1/2</sup> 6 <sup>1/2</sup> S.

**Abg. nach Frankfurt a. M.** 3<sup>1/2</sup>\*\*\*, 9 U. Morg., 11<sup>1/2</sup>\* U. Vm. (ist in Eisenach übern.), 4<sup>1/2</sup> U. Nm. (ist in Cassel übern.)

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung. Die mit \*\* bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbetta, Kösen, Sulza, Vieselbach und Herleshausen gar nicht, bei Fröttstedt nur auf der Tour von Halle an.

**Abgehende Personenposten von Halle**

nach Nordhausen täglich 10 Uhr Vorm., 10 U. Abds., nach Bitterfeld täglich 4 U. Nachm., nach Eisleben täglich 3<sup>1/2</sup> U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 3 U. Nachm., nach Cönnern täglich 7 U. Abds., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 4 U. Nachm., nach Löbejün Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 5 U. Nachm.

**Ankommende Personenposten in Halle**

von Nordhausen täglich 6<sup>1/2</sup> Uhr Morg. u. 3 U. Nachm., von Bitterfeld täglich 7<sup>1/2</sup> U. Morg., Cönnern u. Wettin täglich 8 U. Morg., von Eilenburg täglich 8<sup>1/2</sup> U. Morg., von Eisleben täglich 11 U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 7<sup>1/2</sup> U. Morg.

**Fahrpreise.**

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 <sup>1/2</sup> S.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 <sup>1/2</sup> S., Eisleben (4<sup>1/2</sup> M.) 27 <sup>1/2</sup> S., Sangerhausen (7<sup>1/2</sup> M.) 1 <sup>1/2</sup> 13<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Rossla (9<sup>1/2</sup> M.) 1 <sup>1/2</sup> 27 <sup>1/2</sup> S., Nordhausen (12<sup>1/2</sup> M.) 2 <sup>1/2</sup> 13<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Cours nach Eisleben (pr. M. 5 <sup>1/2</sup> S.): Bis Langenbogen (2 M.) 10 <sup>1/2</sup> S., Eisleben (4<sup>1/2</sup> M.) 22<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Bitterfeld (pr. M. 4 <sup>1/2</sup> S.): Bis Brethenleben (4<sup>1/2</sup> M.) 10 <sup>1/2</sup> S., Bitterfeld (4 M.) 16 <sup>1/2</sup> S., Cours nach Eilenburg (pr. M. 5 <sup>1/2</sup> S.): Bis Delitzsch (3<sup>1/2</sup> M.) 18<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Eilenburg (7 M.) 1 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 <sup>1/2</sup> S.): Bis Cönnern (3<sup>1/2</sup> M.) 17<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Cours nach Schraplau (pr. M. 5 <sup>1/2</sup> S.): Bis Teutschenthal (1<sup>1/2</sup> M.) 8<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> S., Schraplau (3 M.) 15 <sup>1/2</sup> S., Cours nach Löbejün (pr. M. 4 <sup>1/2</sup> S.): Bis Löbejün (2<sup>1/2</sup> M.) 11 <sup>1/2</sup> S., Cours nach Wettin pr. M. 4 <sup>1/2</sup> S.): Bis Wettin (2<sup>1/2</sup> M.) 11 <sup>1/2</sup> S.



der eingegangenen Summen die Piederale bestellen zu können, die Beiträge bis zu Ende dieses Jahres in unfern Händen sehr möchten.

Weimar, den 15. März 1853.

**Das Komite für die Denkmäler Goethes, Schillers und Wielands.**

- Hermann Sauppe, Gymnasialdirektor.
- Karl Bergfeld, Staatsrath.
- Wilhelm Voß, Oberbürgermeister.
- F. W. Eckermann, Hofrath.
- Robert Froriep, Geh. Med.-Rath.
- Franz Liszt, Hofkapellmeister.
- Franz Meyer, Geh. Finanzrath.
- Friedrich Preller, Hofmaler u. Prof.
- Adolf Schöll, Hofrath.
- Karl Streichhan, Oberbaudirektor.
- Ferdinand Freiherr von Ziegefar, Kammerherr u. Intendant d. Theaters.
- Heinrich Kühn, Ministerialrevisor.

Mit größter Bereitwilligkeit unterziehe ich mich der Ehrenpflicht, Beiträge für das schöne und bedeutende Unternehmen zu sammeln und weiter zu befördern. Es bedarf dabei wohl kaum der Erwähnung, daß die Betheiligung an demselben auch in den kleinsten Summen eine erwünschte ist. Ueber den Betrag der hiesigen Eingänge werde ich später öffentlich berichten.

Halle, den 18. April 1853.

Dr. Schwetschke.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Die im § 61 der Statuten vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1852 und der nach demselben vorhandenen Geld- und Dokumenten-Bestände hat am 11. d. M. stattgefunden.

Der diesen Abschluß enthaltende vierzehnte Rechenschaftsbericht liegt bei der Direktion, so wie bei den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen.

- Nach demselben und dessen Beilagen besteht
- 1) die im Jahre 1852 gebildete vierzehnte Jahresgesellschaft, nach Abzug der im Laufe der Sammel-Periode durch Tod wieder ausgeschiedenen 45 Einlagen, aus 4786 Einlagen (234 vollständigen und 4552 unvollständigen) mit einem Einlage-Kapitale von 86,532 R<sup>th</sup> und einem demselben entsprechenden Renten-Kapitale von 71,370 R<sup>th</sup> 5 S<sup>gr</sup> — 2 L<sup>sch</sup>;
  - 2) die Renten-Kapitale der 13 ersten Jahresgesellschaften 1839 bis 1851 einschließlich, belaufen sich am Schlusse des Jahres 1852 auf 6,197,350 R<sup>th</sup> 4 S<sup>gr</sup> 3 L<sup>sch</sup>;
  - 3) der Fonds zur Befreiung der laufenden Renten pro 1852, welche nach den revidirten Statuten erst im Jahre 1853 zur Verrechnung kommen, beträgt 138,537 R<sup>th</sup> 6 S<sup>gr</sup> 6 L<sup>sch</sup>;
  - 4) der Reserve- und Administrationskosten-Fonds enthielt nach Abzug der in Gemäßheit der revidirten Statuten daraus entnommenen Rückgewährungen, noch 188,269 R<sup>th</sup> 13 S<sup>gr</sup> — 2 L<sup>sch</sup>;
  - 5) der von convertirten Staatsschuld-scheinen herrührende Prämienfonds hatte noch einen Bestand von 20,168 R<sup>th</sup> 16 S<sup>gr</sup> 3 L<sup>sch</sup>;
  - 6) die Depositen an unabgehobenen Renten und Ueberschüssen von ergänzten Einlagen, ingleichen der Rückgewährungen betragen 21,879 R<sup>th</sup> 25 S<sup>gr</sup> — 2 L<sup>sch</sup>;
  - 7) die Gesamtsumme der Bestände belief sich hiernach auf 6,637,575 R<sup>th</sup> 10 S<sup>gr</sup> — 2 L<sup>sch</sup>;
  - 8) die vom 2. Januar 1854 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 R<sup>th</sup> für das Jahr 1853 betragen:

Rechte Zeltower Rübchen, sehr guten Sauer- kohl empfiehlt

W. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

**Verloren**

wurde vor einigen Tagen eine Brille mit neu-silbernem Gefelle in einem gepressten grünen Cassian-Futterale. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Gebauer'schen Buchdruckerei abzugeben.

Am Abend des 16. April ist auf dem Bahnhofe in Halle ein gelb, blau und weißgeklebter seidner Geldbeutel mit Stahlringen, enthaltend ungefähr 12 R<sup>th</sup> in Papiergeld, 2 R<sup>th</sup> in Silber und zwei holländische Ducaten, in Kolapapier gewickelt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Fräulein Bahn aus Weißenfels im Gasthof zum goldenen Ring.

**Anzeige.**

Eine sehr nahrhafte schöne Schmiede mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, vorzüglich mit schönem Handwerkszeug, in einer der schönsten Gegenden nahe einer Stadt, soll veränderungshalber schnell und sehr billig verkauft werden, sowie auch eine sehr nahrhafte Windmühle u. durch den Schmiedemeister Carl Siebelhausen in Gönnern.

**Stärke-Agentur-Gesuch für Chemnitz**

von dem Unterzeichneten, der von den besten Häusern empfohlen werden kann und mit den dortigen Verhältnissen speciell vertraut ist. Adresse E. F. Giesler in Chemnitz.

**Für Schuhmacher.**

Schönen silbergrauen Vologneser Seebanf, welchen ich wegen seiner Feinheit und Festigkeit mit Recht empfehlen kann, ist im Ganzen wie im Einzelnen billigst zu haben bei E. Dömitz, Ober-Leipzigerstraße.

**Lehrlingsgesuch.**

Für ein Handlungshaus in Gotha wird ein junger Mann, der die gehörige Befähigung besitzt, die dortige, räumlichst bekannte Handlungsschule mit Nutzen besuchen zu können, als Lehrling gesucht. Näheres bei W. Brunzlow & Sohn.

**5 Thaler Belohnung.**

Es ist mir in der Nacht vom 15. bis 16. d. Monats ein hellbrauner Wallach aus dem Stalle gestohlen, und fordere ich hierdurch alle Civil- und Polizei-Personen ganz ergebenst auf, den Thäter im Betreffungsfall zur gesetzlichen Anzeige zu bringen.

**Signalement des Pferdes:**

Farbe hellbraun mit einem weißen Stern, auf jedem Vorderplatte ein Ueberbein, die linke Hüfte auf dem Kreuze ist höher wie die rechte, mit dem rechten Hinterfuße dreht er beim Gehen nach Außen, der linke Hinterfuß ist bis über die Knie weiß.

Mitteledlau, den 17. April 1853.

Wilhelm Lucke, Gastwirth.

Ein halb Jahr alter schwarzer Hühnerhund ohne Abzeichen ist mir zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Kosten bei mir in Empfang genommen werden.

Trebnitz bei Gönnern.

Behrendorf, Gastwirth.

**Kleesaat-Verkauf.**

2 Wispel Esparsette, 5 A. Koppfle, 6 A. Luzern und 8 A. Wiesen-Weidelklee samen, ausgezeichnete keimfähige Waare, verkauft billigst Wendenburg in Beesenstädt bei Bettin.

In meinem Hause, Brüderstraße Nr. 222, steht die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben, 5 Kammern, 1 großen Vorsaal und sonstigem Zubehör zu vermieten, und den 1. October d. J. zu beziehen, auch kann auf Verlangen noch 1 Stube und 1 Kammer dazu gegeben werden. Eduard Hartig jun.

K l a s s e :

Jahres-Gesellschaft.	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>	R <sup>th</sup>	S <sup>gr</sup>	L <sup>sch</sup>
1839.	3	21	—	4	8	—	4	21	—	5	5	6	6	11	6	9	28	6
1840.	3	17	—	4	2	—	4	14	—	4	28	—	5	24	6	8	9	6
1841.	3	18	6	4	1	6	4	11	6	4	24	6	5	13	6	7	28	6
1842.	3	18	6	4	2	6	4	14	6	4	27	—	5	21	—	9	21	—
1843.	3	21	6	4	2	—	4	15	—	5	—	—	6	10	—	8	25	6
1844.	3	29	6	4	8	6	4	22	6	5	5	—	6	11	—	—	—	—
1845.	3	15	—	3	20	6	4	6	6	4	10	6	5	11	6	—	—	—
1846.	3	15	6	3	18	6	4	—	6	4	10	6	5	11	—	—	—	—
1847.	3	14	—	3	24	6	4	—	4	22	6	4	21	—	—	—	—	—
1848.	3	16	6	3	21	—	4	9	—	4	10	—	5	5	—	—	—	—
1849.	3	15	6	3	22	—	3	29	—	4	10	6	4	20	—	—	—	—
1850.	3	13	—	3	20	6	4	1	6	4	11	6	4	20	—	—	—	—
1851.	3	11	—	3	23	—	4	—	4	9	6	4	23	—	—	—	—	—
1852.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	4	10	—	—	—	—	—

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1853 die Rentengusschriften auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 31. März 1853.

**Kuratorium der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. Gamet.**

Künstliche Mineralwässer vom Herrn Dr. Struve aus Dresden sind Alle stets frisch zu haben bei F. A. Hering.

**Ant. Bessler,**

Schirmsfabrikant, Schmeerstraße Nr. 714, empfiehlt sein Lager aller Arten Frühjahrs-Knieker, Sonnen- und Regenschirme in großer Auswahl, bei anerkannt reeller und billigster Preisstellung.

# Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

## Rechnungsabschluss von 1852.

Prämien- und Zinseneinnahme für 1852	R <sup>h</sup> 1,168,465. —
Gesamte Reserven	2,038,224. —
Grundkapital	3,000,000. —
	Garantien R <sup>h</sup> 6,206,689. —
Versicherungen in Kraft während d. J. 1852	586,342,424. —

Halle a/S., den 16. April 1853.

**F. Ehrenberg, Haupt-Agent in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 24,**  
zugleich im Namen der Agenten:

**A. F. Vogel** in Artern.  
**J. F. Scheibe** in Bitterfeld.  
**H. Gottschalk** in Cölleda.  
**Abelbert Vossler** in Gonnern.  
**J. C. Tiemann** in Delitzsch.  
**C. Jaenicke jun.** in Düben.  
**C. F. Glitsch** daselbst.  
**J. F. Schneider** in Ebersburg.  
**Hud. Zernisch** in Eilenburg.  
**W. Heine** in Eisleben.  
**Aug. Stäps** in Freiberg a. U.  
**Vernb. Ulrich** in Gerbstedt.  
**Böhme**, Senator in Gräfenhainichen.  
**J. F. Gabe** in Heiligenstadt.  
**Louis Maganus** in Herzberg.  
**Adolph Dammann** in Hettstedt.  
**F. D. Hayner** in Kemberg.  
**G. W. Starklop** in Kösen.  
**Moris Girt** in Langensalza.  
**A. Feisthalm** in Naucha.  
Senator **Bormann** in Liebenwerda.  
Assessor **Krüger** in Lützen.

**C. W. Klingebell** in Merseburg.  
**Dietric**, landth. Secretair in Mülchen.  
**C. Schroeder** in Mühlberg.  
**C. G. Froebe** in Mühlhausen.  
**H. C. Habermeyer** in Naumburg.  
**C. A. Kneiff** in Nordhausen.  
**Carl Lange** in Osterfeld.  
**Albert Müller** in Quersfurt.  
**F. A. F. Fischer** in Rossla.  
**C. A. Horn** in Sangerhausen.  
**Koch**, Assessor in Schafstedt.  
**J. C. Schmidt** in Schmiedeberg.  
**Ehrenfried Junker** in Schweinitz.  
**J. C. Zahn** in Vorgau.  
**Enderes**, Polizei-Secret. in Weiffenfels.  
**W. Ulrich** in Wettin.  
**C. F. Bilfinger** in Wittenberg.  
**C. Poldsdorf** in Wolframshausen.  
**A. Loeffler** in Worbis.  
**Brenner & Borsdorf** in Zeitz.  
**Blüthgen**, Postexpedit in Zörbig.

## C. A. Pohlmann junior,

Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725,

empfehl't sein Lager von gewebten u. gefrickten baumwollenen Strümpfen billigt.

## Handschuhe

in Seide, Zwirn und Baumwolle empfehl't in einer großen Auswahl und billigt

## C. A. Pohlmann junior,

Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725.

Unterzeichnung nehmen alle Buchhandlungen an auf das

### Kleinere Brockhaus'sche

## Conversations-Lexicon,

das in 4 Bänden oder 40 Heften

zu dem Preise von

5 Rgr. = 4 Gr. = 18 Kr. N. für das Heft

in dem Verlage von **G. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint.

Das erste und zweite Heft dieses Werks und eine ausführliche Ankündigung sind in allen Buchhandlungen zu erhalten. Monatlich werden in der Regel zwei Hefte erscheinen, so daß in ungefähr zwei Jahren das Werk beendigt sein wird. Die Verlags-Handlung garantiert, daß der Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 5 Rgr. nicht überschreiten wird, jedenfalls aber die mehr erscheinenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.

Jede Buchhandlung wird bereit sein, Subscribenten-anzahlern besondere Vortheile zu gewähren. Bei einzelnen Exemplaren kann kein Rabatt gegeben werden.

Zu Bestellungen empfehl't sich:

## G. C. Knapp's Sort-Buchh. (Schroedel & Simon) in Halle.

Ein militärfreier, mit der Feder nicht ganz ungebühter **Deconomie-Verwalter** in den 20er Jahren, kann in einer mit Wirthschaft verbundenen Fabrik zu Johannis placirt werden, wobei ihm gleichzeitig noch Ausbildung in der kaufmännischen Correspondenz geboten wird. Diejenigen, welche mit der **Stärke-fabrikation** vertraut sind, werden vorzüglich berücksichtigt. Näheres bei Herrn **Graff Voigt**, große Klausstraße in Halle a/S., jedoch nur auf mündliche Anfragen.

Alle Sorten neue und aufgebaute Feilen werden schnell und prompt zu soliden Preisen verfertigt von **August Rohmann**, englischer Feilenhauermeister, große Ulrichsstraße Nr. 69.

Vor dem Leipziger Thore, Frandenstraße Nr. 3 sind noch zwei Etagen von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

### G. Wörks.

1000 R<sup>h</sup> werden zur zweiten oder 2000 R<sup>h</sup> zur ersten Hypothek auf ein Grundstück von 3000 R<sup>h</sup> Werth sogleich zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **W. G.** bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Eine gebildete Wittwe, treu und zuverlässig, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame eine Stelle als Haushälterin zu Johanni oder früher; auch würde sie gern in einer Familie die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. Näheres Laubengasse Nr. 1768 im Hintergebäude rechts, 1 Treppe.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Für Herren!

Indem ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum hiermit zur geneigten Kenntniß bringe, daß ich in den Stand gesetzt bin, die mir zu ertheilenden Aufträge jeder Art auf das auffallend billigste und geschmackvollste, und zwar in eigener Arbeit, in Ausführung zu bringen, wobei ich zugleich bemerke, daß ich auch billige und gute Stoffe zu liefern im Stande bin; bitte ich um geneigte Aufträge und desfalliges Vertrauen; das zu verdienen ich mir bisher stets angelegen sein ließ.

Halle, d. 16. April 1853.

**Wilb. Künstler**,  
Schneidermeister, H. Schlamme Nr. 972. 2 Tr.  
Einen Lehrling sucht der Böttchermeister **Gabler**, Steinweg Nr. 1720.

Im Verlage von **Pfeffer** in Halle erschien so eben:

## Alkibiades, der Staatsmann und Feldherr.

Nach den Quellen dargestellt

von **Dr. Gustav Friedr. Hertzberg.**

Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

## Delfarben,

weiße und bunte, in Centnern und Pfunden, so wie Malerfarben in großer Auswahl bei **Fr. Schlüter.**

## Secativ,

weiß und braun, ein Trockenmittel für Delfarben, offerirt die Farben-, Lack- u. Firnis-Handlung von **Fr. Schlüter**, gr. Steinstr.

Heute, Dienstag den 19. April:

## XX. Abonnements-Concert im Lokale der Weintraube.

**E. John**,  
Stadt-Musikdirector.

## D. Lehmanns Brustbonbons

haben ich in neuer Sendung erhalten.

**Wilhelm Nabener** in Frankenhäusen.

Ganz gute Häckselbänke stehen zum Verkauf Schmeerstraße Nr. 487 bei **Reinhardt.**

Einen Lehrling sucht Bäckermeister **Flemming** in Halle.

Ein Cello ist zu verkaufen, Dachritzgasse Nr. 994, eine Treppe hoch.

Zwei gesunde Ammen vom Lande suchen sogleich Stellen durch Frau **Hartmann**, 312.

Ein Logis von vier Stuben, vier Kammern, nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsräumen, wird zu Michaelis d. J. gesucht. Adressen bittet man bei **Hrn. Werther & Comp.** abzugeben.

Auf einer Domäne wird ein militärfreier Verwalter, welcher gute Zeugnisse hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt **Aleemann** in Halle Nr. 2154.

## Vermiethung.

Eine Wohnung mit Zubehör nebst geräumigem Vorplatz, Einfahrt, Stallung für 6—8 Pferde und Bodenraum ist zu vermieten Thal-gasse Nr. 854.

**Billige Damen- u. Garten-Stroh-hüte empfing A. Neuenpfeunig.**

## Haus-Verkauf.

Ein in einer der ersten Straßen gelegenes Haus, welches 550 R<sup>h</sup> Miethszins trägt, ist zu verkaufen und das Nähere bei dem Secretär **Löwe** zu erfragen, Domplatz Nr. 1031.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen um 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Amalie**, geb. **Sammer**, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Halle, den 17. April 1853.

**Dr. Aug. Arnold.**

